



## Pressemitteilung 38/2010

Pfungstadt/ Ober-Ramstadt, 12 Juli 2010

### „Kirche vor Ort leben“

**Bernhard Dienst komplettiert das Pfarrteam der Evangelischen Kirchengemeinde Pfungstadt. Der 51-Jährige war zuvor 15 Jahre als Seelsorger in Zwingenberg tätig. Eingeführt in sein neues Amt wird der Seelsorger am 18. Juli in der Martinskirche.**



Pfungstadt. „Die Arbeit mit Menschen in der ganzen Vielgestaltigkeit reizt mich“, betont Bernhard Dienst, der seit 1. Juli als Pfarrer in der Evangelischen Kirchengemeinde Pfungstadt tätig ist. Gemeinsam Gottesdienste zu feiern, Menschen seelsorgerisch zu begleiten, aber auch Amtshandlungen wie Taufe, Trauung oder Beerdigung haben für ihn einen hohen Stellenwert. Der Theologe war zuvor 15 Jahre Gemeindepfarrer in Zwingenberg und hat sich dort sehr wohl gefühlt. „Kinder, die ich getauft, im Kindergarten und im Religionsunterricht begleitet habe, konnte ich zuletzt auch konfirmieren“ freut sich der Einundfünfzigjährige. Er wird am nächsten Sonntag in Pfungstadt fünf Kinder taufen – aus unterschiedlichen Pfarrbezirken. Dienst ist für den südöstlichen Seelsorgebezirk IV zuständig, wird ein Drittel der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden begleiten und auch Religionsunterricht an der Wilhelm-Leuschner-Schule geben. Aber in einer der größten Gemeinden der

Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) mit über 7200 Mitgliedern wird es neben der Vielfalt an Aufgaben auch Arbeitsschwerpunkte geben. Das vierköpfige Team - zu dem er, Pfarrerin Gudrun Olschewski, Pfarrer Michael Dietrich und Pfarrvikar Kristian Körver gehören - entwickelt gerade dazu ein Konzept. Bereits sicher ist: Der neue Seelsorger wird für das Dietrich-Bonhoeffer-Haus zuständig sein. Wichtig ist für Bernhard Dienst eine gute Kinder- und Jugendarbeit und so erwartet er mit Spannung die neue Gemeindepädagogin, die im August ihre Stelle antritt. Die zwei Evangelischen Kindertagesstätten, die zur Kirchengemeinde gehören, sieht er als Chance „gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen“.

Nach 15 Jahren in der Gemeinde an der Bergstraße, die er entscheidend mitprägte, sucht er noch einmal die Veränderung. Er wollte aber „Kirche vor Ort leben“ und nicht als Seelsorger in Klinik oder Gefängnis tätig sein. In einem Pfarrteam zu arbeiten hat ihn gereizt und die neue Gemeinde sollte in Südhessen liegen. Denn seine Frau Claudia unterrichtet in Bensheim und sein Sohn wird auch noch eine gewisse Zeit in der Goethestraße in Pfungstadt wohnen - er beginnt im August seinen Zivildienst in der Jugendherberge in Zwingenberg. Geboren 1959 in Wiesbaden, wuchs Dienst als Sohn eines Pfarrers zunächst in Gießen auf und kam 1970 nach Eberstadt, da sein Vater zur Darmstädter Zentralverwaltung der EKHN wechselte. Nach dem Abitur studierte er Theologie in Heidelberg, Bern und Tübingen, dort schloss er sein Studium mit dem Examen ab. Nach dem Vikariat in Heppenheim folgte die erste Stelle in Worms-Herrnsheim, die er fünf Jahre innehatte. Dienst pflegte in Zwingenberg eine gute Zusammenarbeit mit anderen christlichen wie auch nichtchristlichen Glaubensgemeinschaften und will dies auch an seiner neuen Wirkungsstätte fortsetzen.



„Musik öffnet Türen und Herzen“, weiß Dienst, der nicht nur Gitarre und Klavier spielt, sondern auch gerne singt. Er freut sich, dass in Pfungstadt „die Kirchenmusik einen starken Akzent setzt“.

Pfarrer Bernhard Dienst wird am 18. Juli um 10 Uhr im Rahmen eines musikalischen Gottesdienstes in der Pfungstädter Martinskirche von Dekan Arno Allmann in sein neues Amt eingeführt. Nach dem Gottesdienst ist ein Empfang rund um die Kirche geplant.

Pfarrer Bernhard Dienst ist telefonisch unter 06157/ 85602 (direkt) oder 06157/2007 (Gemeindebüro) erreichbar.

Bildquelle: Evang. Dekanat Darmstadt-Land